

Cornelia Stierle  
Dr. med.

## **Vergleich der präoperativen mammographischen Merkmale mit dem postoperativen histologischen Befund bei 124 Patientinnen mit subkutaner Mastektomie**

Geboren am 01.03.1963  
Reifeprüfung am 13.05.1982  
Studiengang der Fachrichtung Medizin vom WS 1982 bis SS 1988  
Physikum am 12.09.1984  
Klinisches Studium in Heidelberg  
Praktisches Jahr in Heidelberg, Basel, London  
Staatsexamen am 18.11.1988 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach Radiologie  
Doktorvater Prof. Dr. med. D. v. Fournier

Die Mammographien von 124 Patientinnen, die sich aus einer von drei verschiedenen Indikationen einer subkutanen Mastektomie unterzogen hatten, wurden auf verschiedene Kriterien hin untersucht und die Ergebnisse wurden mit dem postoperativen histologischen Befund verglichen.

Diese Studie ergab die folgenden Resultate:

A) 87,9 % der histologischen Befunde ergaben eine gutartige Veränderung, 12 % ergaben präinvasive oder invasive Karzinome, wobei unter diesen das Carcinoma lobulare in situ das häufigste war.

B) Von den untersuchten Kriterien Indikationsgruppe, familiäre Belastung, Qualität der Aufnahme, Dichte, Fläche, Unruhe, verschiedene Formen von Mikroverkalkungen, abschliessende Beurteilung des Mammographiebefundes ergab sich nur bei Dichte und Fläche eine statistisch signifikante Korrelation mit der postoperativen Histologie. Als in der multifaktoriellen Analyse für die Dichte korrigiert wurde, blieb alleine die Fläche als signifikanter Prädiktor für einen prämaligen oder malignen Befund übrig.

C) Selbst mit Kenntnis des postoperativen Histologiebefundes konnten ein Karzinom retrospektiv in keinem der Fälle auf der Mammographie lokalisiert werden.

D) Zwischen Indikationsgruppe und familiärer Belastung und zwischen Alter und Indikationsgruppe bzw. zwischen Alter und familiärer Belastung konnte keine Korrelation hergestellt werden.

E) Bei allen der vier auf intrapersonelle Reproduzierbarkeit getesteten Kriterien Dichte, Fläche, Wolfe pattern und Unruhe konnte eine statistisch signifikante Übereinstimmung zwischen Erst- und Zweitbeurteilung festgestellt werden.

In Übereinstimmung mit der Literatur wurde somit aufgrund der Untersuchung des bei der subkutanen Mastektomie gewonnenen Gewebes festgestellt, daß die Fläche des dichten Gewebes in der Mammographie ein wichtiger Risikofaktor mit prognostischer Bedeutung für die Entwicklung eines Mammakarzinoms ist.